

# Gaudeamus Igitur - Studilatein

**Für alljene, die im Sommersemester den Schritt ins Studierendenleben wagen, hier ein kleines Wörterbuch zum Studienanfang, das allerdings keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.**

## INFOBOX

### Termine und Fristen

Beginn des Wintersemesters  
01.10.2009

Ende des Wintersemesters  
31.01.2010  
(15 Unterrichtswochen)

Allgemeine Zulassungsfrist  
31.08.2009 – 30.10.2009

*Bis dahin müssen dein Studienbeitrag (€ 363,36), ÖH-Beitrag (€ 16,50) und deine Versicherung (€ 0,36) – also insgesamt € 380,22 – am Universitätskonto eingelangt sein, um als ordentlicher Studierender gemeldet zu werden. Den entsprechenden Erlagschein bekommst du ab dem 2. Semester rechtzeitig von der Studien- und Prüfungsabteilung zugesendet. Die geltende Zahlungsfrist ist darauf vermerkt.*

### Nachfrist

31.10.2009 – 30.11.2009  
*Solltest du die allgemeine Zulassungsfrist versäumen, besteht noch innerhalb der Nachfrist die Möglichkeit der Einzahlung. Aber Vorsicht, dadurch steigt der Studienbeitrag auf € 399,70.*

### Weihnachtsferien

21.12.2009 – 06.01.2010  
(2,5 Wochen)

### Semesterferien

01.02.2010 – 27.02.2010  
(4 Wochen)

### Beginn des Sommersemesters

01.02.2010

### Ende des Sommersemesters

05.07.2009  
(15 Unterrichtswochen)

### Allgemeine Zulassungsfrist

15.02.2010 - 31.03.2010

### Nachfrist

01.04.2010 - 30.04.2010

### Osterferien

29.03.2010 – 17.04.2010  
(3 Wochen)

### Dienstag nach Pfingsten

25.05.2010

### Rektorstag

04.06.2010

### Sommerferien

05.07.2010 – 30.09.2010

## HTU

Hochschülerinnen- und Hochschüler-schaft an der TU Graz.

## Studienservice

Es befindet sich in der so genannten „Alten Technik“ in der Rechbauerstraße 12 im 1.Stock. Hier immatrikuliert und inskribiert man, bekommt seine TUG Card und kann diese an den Terminals davor jedes Semester verlängern.

## Immatrikulation - Inskription

Mit deiner Immatrikulation (veralteter Begriff für die „Zulassung“) meldest du dich an deiner Universität (z.B. TU Graz) als Studierender oder Studierender an. Die Matrikelnummer, die du dabei erhältst, bleibt dir dein Leben lang erhalten (auch wenn du die Uni wechselst, deine Matrikelnummer bekommst du an der Uni, an der du das erste Mal immatrikulierst/inskribierst). Mit deiner Inskription meldest du dich zu deinem Studium oder zu deinen Studien an (z.B. Chemie und/oder Maschinenbau).

## TU Graz Card

Vielleicht hast du schon mal was von einem Ausweis für Studierende gehört („Studierendenausweis“). Diesen Ausweis erhältst du an der TU Graz in Form einer Karte im Scheckkartenformat. Auf diese Karte kannst du außerdem (neben ihrer Funktion als Ausweis und somit als Nachweis für Ermäßigungen nötig) deinen Mensastempel anbringen lassen.

## Fakultät

Die Universität gliedert sich in mehrere Fakultäten, diese umfassen mehr oder weniger zusammengehörende Fachgebiete bzw. Institute. Bei uns sind das:

- Fakultät für Architektur
- Fakultät für Bauingenieurwissenschaften
- Fakultät für Maschinenbau und Wirtschaftswissenschaften
- Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik
- Fakultät für Technische Mathematik und Technische Physik
- Fakultät für Technische Chemie, Verfahrenstechnik und Biotechnologie
- Fakultät für Informatik

## Dekanat

Jeder Fakultät ist ein Dekanat zugeordnet, das Dekanat ist für den fachspezifischen Papierkram zuständig. Das sind z.B. Prüfungsanrechnungen aus anderen Studien oder Diplomprüfungen.

## Institut

Die Fakultäten sind in Fachbereiche unterteilt, die Institute heißen. In jedem Institut gibt es einen oder mehrere ordentliche ProfessorInnen, wissenschaftlichen Mittelbau – die „AssistentInnen“ –, eine oder mehrere SekretärInnen, DiplomandInnen, DissertantInnen und natürlich dich gemeinsam mit deinen MitstreiterInnen – deine StudienkollegInnen.

## Mensastempel

Mit dem Mensastempel bekommst du in der Mensa in der Inffeldgasse ein günstigeres Mittagessen. Komm mit deiner TUG Card auf die HTU in der Rechbauerstraße zu Renate und lass dir deine Mensaermäßigung geben (anschließend musst du noch mal zum Terminal um den Stempel auf deine TUG Card drucken zu lassen).

## CopyShop

Die HTU hat einen CopyShop in dem viele Skripten und günstiges Büromaterial (Papier- und Schreibwaren, Taschenrechner etc.) angeboten werden. Der CopyShop betreibt auch die Kopierer für die du Kopierpunkte auf deine TUG Card buchen lassen kannst (bei Renate in der Rechbauerstraße, im Kopierzentrum in der Kopernikus- und Inffeldgasse).

## c.t. – s.t.

Die akademische Stunde ist 45 Minuten lang. Das heißt, eine zweistündige Lehrveranstaltung dauert effektiv 1:30 h (zumindest sollte sie das – auch wenn sich das nicht zu allen Lehrenden durchgesprochen hat). Wenn also eine Vorlesung mit 8:00-10:00 terminisiert ist, solltest du auf die Kürzel „c.t.“ und „s.t.“ achten. „c.t.“ heißt „cum tempore“ und bedeutet, dass die Lehrveranstaltung 15 Minuten später beginnt. „s.t.“ bedeutet „sine tempore“ und bedeutet, dass die Lehrveranstaltung pünktlich beginnt. Im Rahmen

der angegebenen zwei Stunden kann die Lehrveranstaltung also später beginnen oder früher enden. Manche Lehrende machen auch gerne eine Pause. Wie genau das in der jeweiligen Lehrveranstaltung gehandhabt wird, erfragst du am Besten die/den Lehrende(n).

## Orientierungsjahr

Sinn des Orientierungsjahres ist es, dir möglichst schnell einen Eindruck zu vermitteln, ob dein gewähltes Studium auch das Richtige für dich ist.

## TUGonline

Das Um und Auf an der TU. Mit dieser Webapplikation – unter [online.tugraz.at](http://online.tugraz.at) erreichbar – kannst du dich für Lehrveranstaltungen und Prüfungen an- oder abmelden. Du kannst dir deine Prüfungsergebnisse ansehen, Zeugnisse ausdrucken oder deinen Studienstatus einsehen.

## Plagiat

Etwas, das du auf der Uni nicht tun solltest: abschreiben. Wird nicht gern gesehen und sofort mit negativen Noten geahndet. Tu es lieber nicht, Du lernst selbst nichts dabei.

## ECTS

European Credit Transfer and Accumulation System. ECTS-Credits sind eine EU-weit gebräuchliche Einheit für den Zeitaufwand von Studien bzw. von einzelnen Lehrveranstaltungen. Dabei gilt:

- 1 Studienjahr hat 60 ECTS-Credits
- 60 ECTS-Credits entsprechen 1.500 Stunden Arbeitsaufwand, 1 ECTS also durchschnittlich 25 Stunden
- zur Arbeitszeit zählen Vorlesungsbesuch, Lösen von Übungsaufgaben, Protokolle schreiben, Programmieren, Laborarbeit, Lernen für Prüfungen, etc.

## Ferien und Erholung

Das ist das, was du immer wieder mal brauchst. Neben dem harten Studienalltag, solltest du nicht vergessen, dich auch mal zu erholen und zu entspannen. So kannst du dann viel effizienter und motivierter ans Werk gehen.